

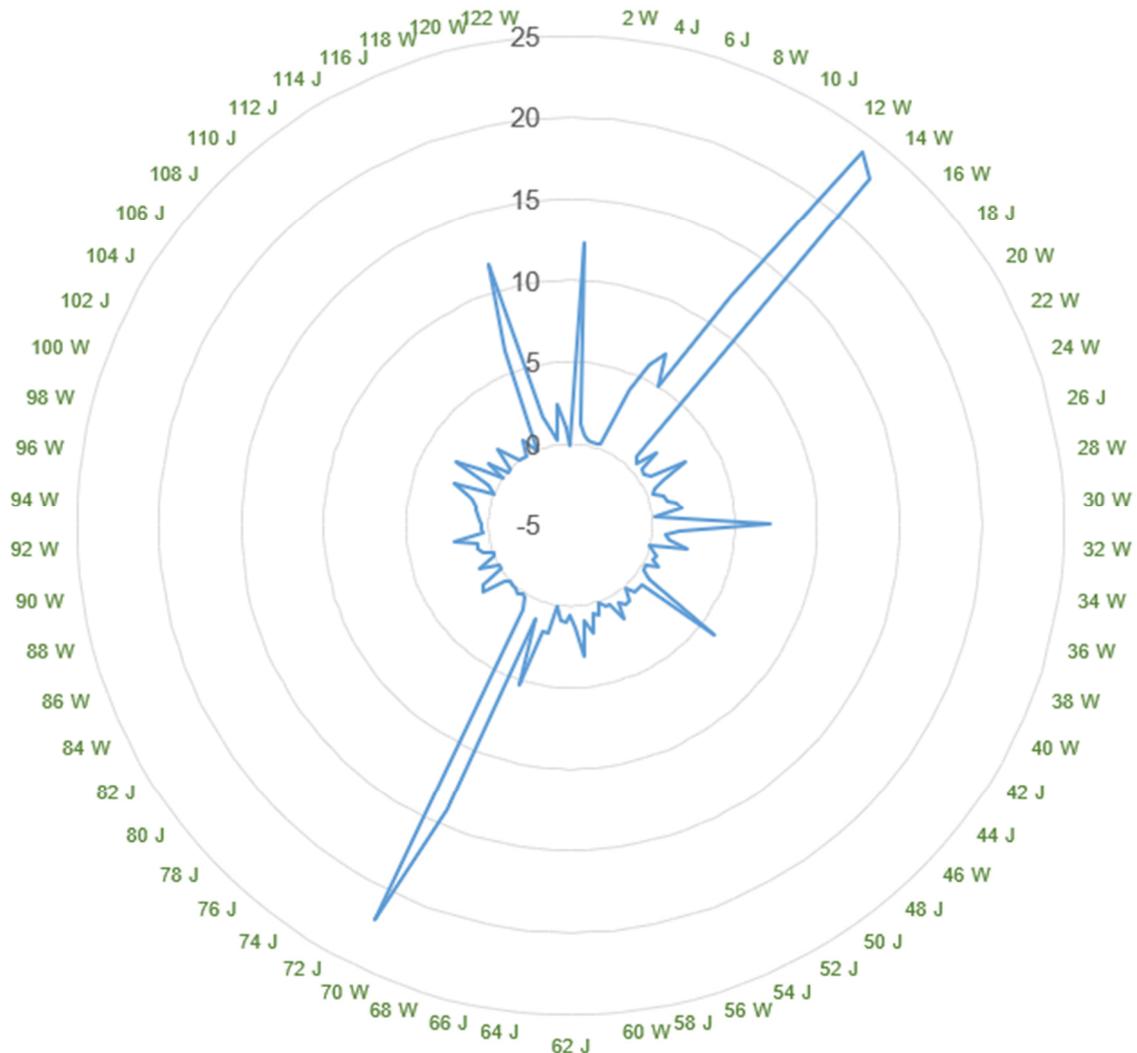
Varroamonitoring Juni/Juli 2021 vom Bienenzüchterverein GÄU SO

<https://www.bienen-so.ch/vereine/gaeu/>



Ende Juni/Anfang Juli war es wieder an der Zeit, in sämtlichen Beuten die Varroabelastung zu ermitteln. Zehn Imkerinnen/Imker haben auf insgesamt dreizehn Bienenständen bei Wirtschaftsvölkern (W) und Jungvölkern (J) den natürlichen Milbenfall ermittelt. Die Bienenstände stehen im Raume Kestenholz, Oberbuchsitten, Gunzgen, Fülenbach, Neuendorf, Wangen b. Olten, Härkingen und Niederbipp.

Varroamonitoring Juni/Juli 2021: Grenzwert 10 Milben pro Tag
www.bienen.ch/merkblatt: 1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen (V2004)



Anzahl Völker	Auswertung vom natürlichen Milbenfall pro Tag			
	< 1	1 bis 5	> 5 bis 10	> 10
123 (100 %)				
W: 61 (50 %)	31 (25 %)	20 (16 %)	3 (2 %)	7 (6 %)
J: 62 (50 %)	42 (34 %)	16 (13 %)	4 (3 %)	0 (0 %)
% - Zahlen sind gerundet	Insgesamt 13 Bienenstände; 10 teilnehmende Imkerinnen/Imker			

Bei einem natürlichen Totenfall von **über 10 Milben pro Tag ist rasches Handeln nötig**, um die Bienen nicht unnötig zu gefährden.

Bei einem natürlichen Totenfall von **bis zu höchstens 10 Milben pro Tag**, kann die erste Sommerbehandlung zum gewohnten Zeitpunkt durchgeführt werden.

<https://www.bienen.ch/aktuelles/news/detail/News/detail/erhebung-natuerlicher-totenfall-und-sommerbehandlung-1193.html>

Varroamonitoring Juni/Juli 2021 vom Bienenzüchterverein GÄU SO

<https://www.bienen-so.ch/vereine/gaeu/>



Erhebung natürlicher Totenfall und Sommerbehandlung

<https://www.bienen.ch/aktuelles/news/detail/News/detail/erhebung-natuerlicher-totenfall-und-sommerbehandlung-1193.html>



BIENEN.CH

DE | FR | IT | LOGIN | SUCHE

Erhebung natürlicher Totenfall und Sommerbehandlung

25.06.2021

Ende Juni/Anfang Juli ist an der Zeit, in sämtlichen Beuten die Varroabelastung zu ermitteln. Bei einem natürlichen Totenfall von über 10 Milben pro Tag ist rasches Handeln nötig, um die Bienen nicht zu unnötig zu gefährden. In den betroffenen Völkern ist umgehend die Sommerbehandlung (mit oder ohne Ameisensäure) oder eine Notbehandlung durchzuführen.

Bei einem natürlichen Totenfall von bis zu höchstens 10 Milben pro Tag, kann die erste Sommerbehandlung zum gewohnten Zeitpunkt durchgeführt werden. Die Methoden, welche ohne Ameisensäure auskommen, sind in der ersten Juli-Hälfte einzuleiten; bei jenen mit Ameisensäure sind die Dispenser vor Ende Juli in die Völker zu stellen. Bei einem moderaten Milbenfall von maximal 7 Milben pro Tag, kann auch die Komplette Brutentnahme mit Brutverwertung (gemäss Merkblatt 1.6.4.) angewandt werden.

Tierarzneimittel	Merkblatt/Methode	Einleitung des Verfahrens spätestens	Spätester Zeitpunkt Honigernte	Zeitpunkt Säure-Einsatz	Dauer Behandlung/Verfahren
Ameisensäure	1.2.1. – 1.2.5. Liebig, Nassenheider professional, FAM, Apidea, MAQS	Ende Juli	vorgängig	Ende Juli	Ca. 1-2 Wochen (Gebrauchsanweisung beachten)
Oxalsäure	1.6.1. Brutstopp	Anfang/Mitte Juli	Ende Juli	Ende Juli/Anfang August	3 Wochen
	1.6.4. Komplette Brutentnahme mit Brutverwertung	Anfang/Mitte Juli	Anfang/Mitte Juli	Anfang/Mitte Juli	1 Tag
Keines	1.6.2. Bannwabenverfahren	Anfang/Mitte Juli	Ende Juli oder später	-	4 Wochen

Merkblätter unter www.bienen.ch/merkblatt :

- 1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen
- 1.7.1. Varroa-Notbehandlung in Magazinbeuten
- 1.7.2. Varroa-Notbehandlung im CH-Kasten
- 1.2.1. – 1.2.5. Sommerbehandlung mit Ameisensäure
- 1.6.1. Brutstopp
- 1.6.2. Bannwabenverfahren
- 1.6.4. Komplette Brutentnahme mit Brutverwertung

Bei Unklarheiten und Fragen, wenden Sie sich bitte an den BGD (Tel. 0800 274 274 oder info@apiservice.ch).

Zum Thema «Handeln bei übermässigem Varroabefall» findet übrigens am **7. Juli 2021 um 19 Uhr** eine Online Live-Veranstaltung statt. [Teilnahmelink](#)

Varroamonitoring Juni/Juli 2021 vom Bienenzüchterverein GÄU SO

<https://www.bienen-so.ch/vereine/gaeu/>

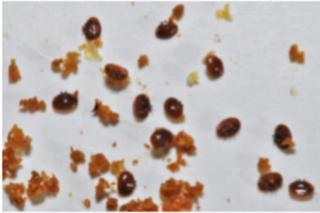


Merkblatt 1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen (V 2004)

[1.5.1 natuerlichen milbenfall messen.pdf \(bienen.ch\)](#)

Grenzwerte natürlicher Milbenfall und geeignete Massnahmen:

Ende Juni/Anfang Juli: bei mehr als 10 Milben pro Tag, Notbehandlung einleiten (Merkblatt 1.7.1. oder 1.7.2.) oder sofort mit der 1. Sommerbehandlung beginnen (mit oder ohne Ameisensäure, siehe Merkblätter 1.2.1. – 1.2.5. oder 1.6.1., 1.6.2., 1.6.4.)

 <h3>1.5.1. Natürlichen Milbenfall messen</h3> <p>Benötigtes Material:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gittergeschützte Unterlage• In Speiseöl getränktes Küchenpapier zum Abdecken der Varroa-Unterlage <p>Wichtige Punkte:</p> <p>Für eine korrekte Auszählung muss der ganze Milbentotenfall erfasst werden. Die herausziehbare, gittergeschützte Varroa-Unterlage soll darum den ganzen Kastenboden bedecken. Zudem muss diese ameisenfrei sein. Der Schutz des Varroa-Schiebers mit einem Gitter verhindert, dass die Bienen Milben wegräumen. Das in Speiseöl getränkte Küchenpapier auf der Unterlage hält Ameisen davon ab, die heruntergefallenen Milben zu fressen.</p> <p>Für ein erleichtertes Auszählen empfehlen wir, die Unterlagen mit wasserfestem Filzstift in Felder zu unterteilen.</p> <p>Gezählt werden nur die ausgewachsenen, dunklen Milben. Um verlässliche Werte zu erhalten, ist die Unterlage über einen Zeitraum von mindestens 7 Tagen auszuzählen. Zur Berechnung der Anzahl Milben pro Tag sind die insgesamt gezählten Milben durch die Anzahl Tage des Auswertungszeitraumes zu teilen. Damit sich die Wachsmotten nicht vermehren können, müssen die Unterlagen nach dem Auszählen wieder entfernt oder regelmässig gereinigt werden.</p> <p>Grenzwerte natürlicher Milbenfall und geeignete Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ende Mai: bei mehr als 3 Milben pro Tag, Notbehandlung einleiten (Merkblatt 1.7.1. oder 1.7.2.)• Ende Juni/Anfang Juli: bei mehr als 10 Milben pro Tag, Notbehandlung einleiten (Merkblatt 1.7.1. oder 1.7.2.) oder sofort mit der 1. Sommerbehandlung beginnen (mit oder ohne Ameisensäure, siehe Merkblätter 1.2.1. – 1.2.5. oder 1.6.1., 1.6.2., 1.6.4.)• Ende Oktober/Anfang November: bei mehr als 5 Milben pro Tag, sofortige Zusatzbehandlung mit Oxalsäure einleiten (siehe Merkblätter 1.3.1., 1.3.3. oder 1.3.4.) <p>www.bienen.ch/merkblatt Hotline 0800 274 274 V 2004</p>	<ul style="list-style-type: none">• Restliche Bienen Saison: bei mehr als 10 Milben pro Tag muss umgehend gehandelt werden. Das BGD-Team berät Sie gerne individuell (Telefon 0800 274 274). <p>Vorgehen:</p> <p>Werden die Grenzwerte überschritten, sind geeignete Massnahmen einzuleiten und gemäss dem Varroakonzept des Bienengesundheitsdienstes durchzuführen.</p> <p>Fotos:</p>  <p>Varroa-Milben auf der Unterlage</p>  <p>Weisse Unterlage mit Quadrat-Einteilung erleichtert das Zählen</p> <p>www.bienen.ch/merkblatt Hotline 0800 274 274 V 2004</p>
---	---